

## Studieren in Cergy Stand Februar 2002

### Vorbereitung:

Bei Problemen oder Fragen bezüglich Unterkunft/CROUS-Formular: am besten Cristèle Pham (service des relations internationales) kontaktieren.

Jus-Studenten kommen sehr wahrscheinlich zur résidence *Les Linandes Mauves*.

Bank: Tip: Online-Banking bei der heimischen Bank registrieren

### Mitnehmen:

Eventuell mini elektro-Griller/Backrohr od. Mikrowelle, es gibt in den Unterkünften kein Backrohr.

Viel Wäsche: einmal waschen/trocknen kommt fast auf 40 öS/3 Euro

Kochgeschirr

Bettwäsche

Kleiner Radio

### Studium:

(Die Angaben beziehen sich nur auf das Wintersemester)

Im WS gibt es 2 TD (Pflichtübungen) und 2 Prüfungen Völkerrecht, eine Prüfung Europarecht.

Völkerrecht 1: Der Professor (Hr. Benchikh) ist nicht sehr mitreißend (Vorlesung) und prüft recht genau, erwartet passable französisch-Kenntnisse. Er benotet auch recht streng, aber durchfallen droht nur wenn man nichts kann.

Völkerrecht 2 (Droit international Public spécial): Die Professorin (Fr. Delfour) ist nett und sehr kompetent, prüft auch nett.

Europarecht: Die Professorin (Aubry) ist nett und prüft ebenso

Relations internationales: Die Vorlesung ist sehr aktuell und sehr interessant, der Professor nett und sehr kompetent (Spezialist für Nahost-Konflikt). Er hat ein Buch geschrieben, das Prüfungsstoff ist (ihn fragen).

Die Vorlesungen sind praktisch Diktierstunden, wo sogar einzelne Artikel und Paragraphen wortwörtlich diktiert werden. Es gibt keine Skripten der Professoren, also am besten mit anderen Studenten zusammenarbeiten. Zum lernen empfehlenswert sind sog. *Mémentos*, das sind Bücher, die das wesentliche zusammenfassen. Lehrbücher sind zu detailliert und nicht gut lernbar, nur zum Nachschlagen geeignet. Es gibt sie in den Bibliotheken (in der Uni, wo man sie aber nicht ausleihen kann außer über die Ferien, und in der Bibliothek Les Cerclades beim centre commercial, wo ausleihen möglich ist). Die Bibliotheken sind sehr gut bestückt (bis auf die Zahl der Lehrbücher leider), egal welches Thema man sucht.

Die TD (Pflichtübungen) vertiefen den Stoff und sind recht empfehlenswert. Von ERASMUS-Studenten wird dort fast nichts erwartet.

### Unterkunft: Les Linandes Mauves

Miete: Es gibt eine Mietbeihilfe (APL, ca. 400 FF/60 Euro in der Extension (s. unten)) die jeder bekommt, allerdings wartet man einige Monate auf die Auszahlung (Bürokratie ist langsam).

In der résidence les Linandes Mauves gibt es 2 Arten von Unterkünften:

- Die „basis-Unterkünfte“: sie sind bescheiden, teilweise feucht (Schimmel), habe eine Küche für 9 Personen (ein nicht unterteilter kleiner Eiskasten, 2 elektro-Kochplatten) und sind schlecht schallisoliert (wenn jemand im Stiegenhaus lauter spricht oder gar eine Party im Gange ist, bekommt man das deutlich mit).

Außerdem: Kein Telefon-Anschluß im Zimmer !

Dafür ist die Miete niedrig (etwa 2000 öS/145 Euro, die APL kommt noch dazu)

- Die „Extension“: ein eigenes Gebäude mit Einheiten bestehend aus 2 Zimmern und Küche=Vorzimmer und WC gemeinschaftlich.

Hier gibt es Telefonanschluß und die Schallisolierung ist gut, die Zimmer sind größer, die Küche reicht für 2 Personen (gleich bestückt wie die der „basis-Unterkünfte“, auch kein Backrohr.)

Die Miete beträgt 1577 FF/ Ca 240 Euro, wobei noch ca. 60 Euro APL abzuziehen sind, also ca 180 Euro.

Es gibt einen Aufzug, der oft kaputt ist.

Der Aufenthaltsraum mit Fernseher existiert(e) nicht, in keiner der Unterkünfte.

Tip: Sehr nett zu Frau Serghini (Angestellte des CROUS in der résidence) sein, sie kann, wenn ein Zimmer in der Extension frei wird, dieses weitergeben an wen sie will.

(man kommt normalerweise in die basis-Unterkunft und muß ausdrücklich die Extension verlangen und auf einen Platz warten, wenn nichts frei ist)

Es gibt in der ganzen résidence (hunderte Studenten) nur eine Waschmaschine, und waschen ist (s.o.) nicht billig.

### **Umgebung:**

Die Gegend um die Uni ist nicht schön (Gemeindebauten, moderne Gebäude), aber in Cergy gibt es, wenn man ein Stück marschiert, große Teiche und einen netten Hafen an der Oise (Fluß), sozusagen die „Riviera“ des Ortes.

In Cergy-Village gibt es einen beeindruckenden Platz (Place des Colonnes) mit Blick auf Paris bei klarem Wetter.

In Cergy ist außerhalb des Studentenheims (wo es häufig Partys gibt) nichts los, am Wochenende ist es abends ausgestorben, viele gehen nach Paris. Es gibt ein paar Pubs, ein kleines Kino, und viele Lokale für alle Geschmäcker im Einkaufszentrum.

Am interessantesten an Cergy ist die Nähe zu Paris (ca. 45 min mit dem RER, ca. 9,15 Euro hin und zurück). Paris ist ein eigenes Kapitel... Unbedingt guten Reiseführer (*Let's Go*, gemacht von Studenten, sind sie besten) besorgen !

### **Sonstiges:**

Bank:

Die französischen Banken entsprechen nicht den österreichischen Standard: Unverschämte Gebühren, oft längere Wartezeiten, alles ist umständlich.

Ich war bei der Société Générale im centre commercial 3 fontaines und war unzufrieden (Wartezeiten, Kontoführungsgebühr, Erreichbarkeit per Telefon...). BNP-Paribas oder die Post sollten besser sein.

Einkaufen:

Es gibt ein sehr großes Einkaufszentrum, wo man alles bekommt: Das centre commercial 3 fontaines. Es ist praktisch das Herz von Cergy und liegt gegenüber der Uni. Die Uni und dieses Einkaufszentrum sind bequem zu Fuß erreichbar.

Ganz in der Nähe der Unterkunft gibt es einen sehr günstigen und gut bestückten Supermarkt (*Leader-Price*).

Andere Studenten: Die ERASMUS-Studenten bilden schnell eine Gruppe, die sich in sprachliche Untergruppen gliedert. Das Kennenlernen anderer Studenten ist sicher einer der positivsten Aspekte eines Auslandsaufenthalts. Zu rechnen ist mit einem Studenten aus der Schweiz, mehreren aus Deutschland und Spanien... Die CROUS-Leute versuchen, Landsleute zu Nachbarn in den Unterkünften zu machen.

Generell habe ich meinen Aufenthalt nicht bereut und wäre gerne sogar länger geblieben. Paris ist toll, und viele Erfahrungen eines Auslandsaufenthalts sind wertvoll. Auch weil man lernt zu schätzen, was man zu Hause eigentlich alles hat.